wespennest Nr. 191
November 2026

2
Editorial

4
Uta Gosmann
Ein Fall von Wirklichkeit. Mit Freud auf der Akropolis
10
Uwe Kolbe
Alles. Drei Texte
14
Bettina Spoerri
Im Wellental oder Das Ende der Unschuld. Auszug aus einem Roman

SCHWERPUNKT
Eigensinn

20
Karin Nungeßer, Wolfram Ette
Im Eigenen aufs Ganze zielen. Ein Briefwechsel über rechten, linken, guten, schlechten, narzisstischen und emanzipatorischen Eigensinn
26
Ilija Trojanow
Eigensinn als Widerspruch und Widerstand
33
Michael Lissek
Gastgeber und Gastarbeiter. Der Podcast, das Radio und das Feature
38
Gisela Steinlechner
Vom Auszug auf die Bäume. Eigensinn zwischen Beharrungsvermögen und Widerstand
44
Giaco Schiesser
Tote Arbeit. Zur Aktualität von Alexander Kluges Konzept des Eigensinns
50
Peter Köllerer
Namen
56
Undine Eberlein
Vom Eigensinn des Körpers. Phänomenologie, Spüren und somatische Methoden
60
Uwe Schütte
Langer Ruf aus dunkler Vorzeit. Zum Eigensinn der blutigen Bildsprache des Francis Bacon
66
Burkhard Spinnen
Struwwelpeter-Dämmerung. Über den Eigensinn in der Geschichte der Technik anhand ausgewählter Beispiele, ergänzt durch einen Blick auf die Gegenwart
71
Caius Dobrescu
Eigensinniges Überleben. Zur Entstehung und zum Fortbestand des postbyzantinischen Kosmopolitismus

75
Hermann Schlösser
Im Clinch mit dem inneren Zensor. Warum es so schwierig ist zu schreiben, wie man denkt
81
Klaus Kastberger
Lebendigkeitsmomente der Literatur. Über die Fadesse des Erzählrealismus, die Verteidigung des Österreichischen und die Frage, warum heute niemand mehr seiner Zeit voraus ist

86
Stephan Steiner
Im stahlharten Gehäuse des Kapitalismus (III). Eine Erinnerung an Hans G Helms (1932-2012)
94
Alexander Reutlinger, Günther Sandner
Isotype und Utopie. Wirklichkeitssinn und Möglichkeitssinn bei Otto Neurath

BÜCHER
100
Kurt Neumann
Peter Waterhouse: Z Ypsilon X
106
Michael Hammerschmid
Ulf Stolterfoht: rückkehr von krähe. abenteuergedicht
107
Stephan Steiner
Karl Schlögel: Auf der Sandbank der Zeit. Der Historiker als Chronist der Gegenwart
Katja Petrowskaja: Als wäre es vorbei. Texte aus dem Krieg

110
Autor:innen, Anmerkungen, Buchhandel

Cover: stefanfuhrer.photo

EDITORIAL

Im Selbstverständnis der Zeitschrift *wespennest* tief verankert ist die Auffassung, das eigene Tun – Textproduktion, Schwerpunktsetzung, Auswahl der Beiträge, Vorgehen im literarischen und kulturpolitischen Feld – vom eigenen Sinn durchdringen zu lassen. Dieser spezifische Eigen-Sinn hat mehrere Wurzeln. Eine reicht in die Erfahrungen der Wiener Arena-Besetzer:innen des Jahres 1976, dokumentiert von Mitakteuren in der seit Langem vergriffenen *wespennest*-Nummer 23. Austragungsort dieser für das kulturelle Leben Wiens folgenreichen Besetzung, der 50 Jahre danach, im Sommer 2026, unter anderem im Wien Museum gedacht wurde, war der ehemalige Auslandsschlachthof St. Marx, von der Stadtverwaltung bereits zum Abriss bestimmt und im Rahmen der Wiener Festwochen 1975 «leerstandsaktiviert», wie das heute wohl hieße. Von einer befristeten Zwischennutzung des Areals wollten die Festwochen-Besucher:innen damals jedoch nichts wissen: Nach der Schlussveranstaltung des Festival-Programms im Juni 1976 blieben sie und besetzten das Gelände. Das Bedürfnis, Kultur neu, offen und autonom verwaltet zu denken und zu leben, war stärker. Eigensinn kann, das macht diesen Begriff, der auch Themenschwerpunkts dieses Heftes ist, so schwer fassbar, im gemeinschaftlich getragenen kreativen Widerstand einer damals jungen, eigenen Raum beanspruchenden Nachkriegsgeneration stecken – und zugleich in der individuellen Verweigerung, dabei mitzumachen. In beiden Fällen aber steht vor dem Eigensinn, jedenfalls aus Binnensicht, ein positives Vorzeichen.

Das ist weniger selbstverständlich, als es auf den ersten Blick scheinen mag, denn jahrhundertelang galt in Bezug auf Eigensinn: Gar nicht erst aufkommen lassen! Der deutsche Alltagshistoriker Alf Lüdtke etwa führt in der Einleitung seines Buchs *Eigen-Sinn. Fabrikalltag, Arbeitererfahrung und Politik vom Kaiserreich in den Faschismus* aus, dass als Eigensinn seit dem 18. Jahrhundert von Schulmeistern, Pfarrern und Gelehrten jene «Rupeleien, Grobheiten oder Wunderlichkeiten» gegeißelt wurden, die sie «unter dem ‹Pöbel›» entdeckten. Im *Zedler*, dem enzyklopädischen deutschsprachigen Großprojekt der Jahre 1731 bis 1754, ist Eigensinn als individuelles Laster definiert, nämlich als «mit denen Neigungen des Menschen verbundene Hartnäckigkeit, vermöge der er in denen Meynungen und Anschrägen [Vorhaben], welche ihm sein Adfect eingiebet, so halsstarrig ist, daß er weder die Demonstrationen vernünfftiger Leute vertragen, noch die Eitelkeiten andrer Adfecten an andern Leuten um sich leiden kann; hingegen verlanget, daß andre Leute sich einzig nach seinem Geschmacke richten sollen. Das erste entsteht aus einem Mangel der Gefälligkeit; das andre aus einem Mangel an Bescheidenheit. ...» Und in der *Zeitschrift des oberösterreichischen Lehrervereins* ist noch über hundert Jahre später, im September 1877, zu lesen: «Eigensinn ist immer krankhaft und immer eine Folge verkehrter Erziehung.»

In Allegorie verwandelt wird der Eigensinn bei Johann Nestroy. Seine 1832 uraufgeführte «Zauberposse mit Gesang in drei Akten», *Der konfuse Zauberer, oder Treue und Flatterhaftigkeit,* lässt eine Figur namens Eigensinn auftreten. Begleitet wird sie von drei «dienstbaren Geistern», die das Publikum gleich in der ersten Szene des ersten Akts wissen lassen, dass sie um ihren Job nicht zu beneiden sind: «Beim Eigensinn im Dienst zu sein, / Das ist die allergrößte Pein.»

Pein steckt – hoffentlich – weder für die Autor:innen noch für Sie als Leser:innen in diesem Heft, Eigensinn hingegen reichlich. Einige der Beiträge verbindet der Bezug auf *Geschichte und Eigensinn* (1982) von Oskar Negt und dem im März dieses Jahres verstorbenen Alexander Kluge, andere der Fokus auf Eigensinn als Haltung, wieder andere die Überzeugung, dass Eigensinn eine Arbeitsweise ist oder vom Arbeitsmaterial selbst ausgeht. Für den österreichischen bildenden Künstler Peter Köllerer ist Eigensinn, zumindest in der auf der gegenüberliegenden Seite und im Schwerpunkt vorgestellten Arbeit «Namen», nicht zuletzt eine Art Notwehr. Bestärkt durch Sigmund Freuds Überlegungen aus *Totem und Tabu*, denen zufolge man «eine gewisse Macht über den Träger des Namens» erwirbt, sobald man dessen Namen weiß, rückt er den Absendern von Spam-Nachrichten zu Leibe, indem er aus immer demselben Klumpen Köpfe modelliert, ihnen Sendernamen gibt, sie fotografiert – und dann in einem kunstmagischen Akt zerstört. Sich ein Ebenbild eines Feindes zu machen, sei «eine der verbreitetsten magischen Prozeduren», um diesem zu schaden. Haare, Nägel, Abfallstoffe oder selbst ein Teil der Kleidung des Feindes, tun's, so Freud, aber auch.

Andrea Zederbauer

CAIUS DOBRESCU, geb. 1966, lehrt Literaturtheorie und Kulturelle Studien an der Universität Bukarest. Schriftsteller. Neben einer Reihe literatur- und kulturkritischer Werke veröffentlichte er vier Gedichtbücher (darunter bei Daedalus in der Übersetzung von Gerhard Csejka den Band *Ode an die freie Unternehmung*, der 2009 den Preis der Stadt Münster für Internationale Poesie erhielt), drei Romane in Prosa und zwei Romane in Versen, außerdem fünf Kriminalromane.

UNDINE EBERLEIN, lebt als Philosophin, Autorin sowie Kursleiterin Tai Chi und Qi Gong in Berlin. Studium an der FU Berlin und Promotion in Philosophie über *Einzigartigkeit. Das romantische Individualitätskonzept der Moderne* (Campus 2000); Wissenschaftliche Mitarbeiterin der FU Berlin, Universität Magdeburg und ASH Berlin; Dozentin in der Erwachsenenbildung und an der Somatischen Akademie Berlin; Forschung im Bereich Leibphänomenologie, somatische Methoden und Tanz, mehrere Veröffentlichungen, u.a. Herausgabe eines Sammelbandes *Zwischenleiblichkeit und bewegtes Verstehen – Intercorporeity, Movement and Tacit Knowledge* (transcript 2016).

WOLFRAM ETTE, geb. 1966, hat Philosophie, Gräzistik, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaften und – deutlich später – Schulmusik studiert. Als Komparatist lange an verschiedenen Universitäten (Chemnitz, München, Basel und Bielefeld) tätig, unterrichtet er nun Musik und Philosophie an einem Hamburger Gymnasium. Veröffentlichungen (Auswahl): *Kritik der Tragödie. Über dramatische Entschleunigung* (Velbück Wissenschaft ²2015), *Das eigensinnige Kind I* (2019), *Der Ausnahmezustand ist der Normalzustand, nur wahrer. Texte zu Corona* (2021), *Das eigensinnige Kind II* (2023; zusammen mit Karin Nungeßer; alle drei im Büchner-Verlag). – Kleine Texte unter https://wolframettetexte.wordpress.com

UTA GOSMANN, Lyrikerin und Übersetzerin vor allem zeitgenössischer amerikanischer Lyrik. Ihr Gedichtband *Reise durchs Nimmerich* erschien im April 2023 in der Edition Thanhäuser. Weitere lyrische Arbeiten findet man in *Edit*, *Jahrbuch der Lyrik*, *Manuskripte*, *Neue Rundschau*, *Sinn und Form* und *Sprache im technischen Zeitalter*. Sie hat die Nobelpreisträgerin Louise Glück übersetzt; die Gedichtbände *Treue und edle Nacht* (2023) und *Winterrezepte aus dem Kollektiv* (2021) wurden bei Luchterhand veröffentlicht. Ihre Übersetzung von Ellen Hinseys *Des Menschen Element* erschien 2017 bei Matthes & Seitz, Erstübersetzungen Susan Howes in *Edit* und *Neue Rundschau*. Sie ist als Psychoanalytikerin in privater Praxis in New York und New Haven, Connecticut, tätig.

MICHAEL HAMMERSCHMID, geb. 1972 in Salzburg, lebt als Kinder- und Jugendbuch-/Autor, Lehrbeauftragter für Poetik an der MDW und Kurator des Internationalen Lyrik-Festivals «Dichterloh» in Wien. Zuletzt erschienen: *wolkenschaum. gedichte für kinder* (Bilder von María José de Tellería; Jungbrunnen 2025), *was keiner kapiert* (illustriert von Barbara Hoffmann; Jungbrunnen 2024), *stopptanzstill! Wiener Tier Figuren Gedichte* (Picus 2023).

KLAUS KASTBERGER, geb. 1963 in Gmunden (Oberösterreich), Professor für neuere deutschsprachige Literatur am Franz-Nabl-Institut der Universität Graz und Leiter des Literaturhauses Graz. Zuletzt erschienen: *Alle Neune. Zehn Aufsätze zur österreichischen Literatur* (Sonderzahl 2023) sowie als Herausgeber (gem. mit Kurt Neumann): *Grundbücher der österreichischen Literatur seit 1945. Vierte Lieferung* (Zsolnay 2025).

UWE KOLBE, geb. 1957 in Berlin-Mitte; 1980ff. erscheinen drei Gedichtbände im Aufbau-Verlag Berlin und Weimar; 1983–1987 mit Lothar Trolle und Bernd Wagner Herausgeber der Samisdat-Zeitschrift *Mikado*; zahlreiche Stipendien und Writer-in-Residence Aufenthalte. Lebt nach Jahren in Hamburg und Berlin heute in Dresden. Werke (Auswahl): *Vaterlandkanal. Ein Fahrtenbuch* (Lyrik und Kurzprosa; 1990), die Gedichtbände *Nicht wirklich platonisch* (1994), *Vineta* (1998) und *Die Farben des Wassers* (2001), *Renegatentermine. 30 Versuche, die eigene Erfahrung zu behaupten* (Essays; 1998, alle bei Suhrkamp); bei S. Fischer erschienen der Roman *Die Lüge* (2014), der Essay *Brecht. Rollenmodell eines Dichters* (2016), die Gedichtbände *Lietzenlieder* (2012), *Gegenreden* (2015), *Psalmen* (2017) und zuletzt *Das Alter der Elbe* (2026).

PETER KÖLLERER, geb. 1970 in Linz, lebt und arbeitet in Wien. 1988–98 Studium der Bildhauerei am Mozarteum in Salzburg, 2006/07 Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Wien (Kunst und Fotografie). Zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen, zuletzt «Zeit gestalten» (2022, Belvedere 21, Wien), «figures» (2024, Bildraum 01, Wien), «UGOKI» (2025, Kunstraum am Schauplatz, Wien) und «Gäste» (2026, Kunstraum Super, Wien). Publikationen: *Bundesstraße 1* (2009) und *Inner City (London)* (2011, beide bei Schlebrügge.Editor) sowie *PRESENTE. Die Ossarien Norditaliens und Südtirols / Gli ossari del nord Italia e dell' Alto Adige 1926–1941* (gem. mit W. Straub, 2020) und *Reports and Solutions* (2022, beide bei Sonderzahl). peter-koellerer.com

MICHAEL LISSEK war zwei Jahrzehnte lang Autor und Produzent von Radiofeatures (www.michael-lissek.com) und ist seit 2017 Redakteur bei SWR Kultur, zuständig für Feature und Essay.

KURT NEUMANN, geb. 1950, Studium der Medizin, Promotion 1976. Beschäftigung mit zeitgenössischen Autorinnen und Autoren und deren Werken seit 1971, meist auf der Grundlage persönlicher Begegnungen. Schreibt ab und zu kleinere literarische Texte.

KARIN NUNGESSER, geb. 1966, lebt, liest und schreibt in Berlin und Brandenburg. 2023 erschien von ihr gemeinsam mit Wolfram Ette: *Das eigensinnige Kind. Vom Umgang mit einem sehr deutschen Gefühl* im Büchner-Verlag. Weitere Texte von ihr u.a. auf Mastodon und unter karinnungesser.wordpress.com.

ALEXANDER REUTLINGER lebt und arbeitet in München. An der Ludwig-Maximilians-Universität München beschäftigt er sich in Forschung und Lehre mit verschiedenen Themen der Wissenschaftsphilosophie. Seine philosophischen Arbeiten sind bei internationalen Forschungsverlagen (wie Oxford University Press) und Fachzeitschriften (z.B. *The British Journal for the Philosophy of Science* und *Philosophy of Science*) veröffentlicht. Er hat zudem Artikel und (philosophische) Essays für Zeitungen, Zeitschriften und Blogs verfasst (u.a. für APuZ, *FAZ*, *Literatur und Kritik*, *Merkur*, *NZZ* und *SZ*). Zudem hat er ein ausgeprägtes und nicht ausschließlich philosophisches Interesse an der österreichischen Essayistik, Prosa und Lyrik des 20. und 21. Jahrhunderts.

GÜNTHER SANDNER ist Politikwissenschaftler und Historiker in Wien. Zu seinen zahlreichen Publikationen zählt die bislang einzige Biografie Otto Neuraths (Zsolnay 2014), die im Frühjahr 2027 bei Bloomsbury in einer englischen Ausgabe erscheinen wird, sowie *History and Legacy of Isotype* (gem. mit Christopher Burke; Bloomsbury 2024).

Er initiierte und kokuratierte die Ausstellung «Wissen für alle. ISOTYPE – die Bildsprache aus Wien», die 2025/26 im Wien Museum zu sehen war. Er ist auch Mitherausgeber und Autor des gleichnamigen Katalogs (Hirmer 2025).

GIACO SCHIESSER ist Autor, Theoretiker, Herausgeber. Prof. em. für Kultur- und Medientheorie und für Künstlerische Forschung an der Zürcher Hochschule der Künste, ZHdK, und Gastprofessor für PhDs an der Kunstuniversität Linz. Arbeitsgebiete: Epistemologie, Ästhetik, Künstlerische Forschung, Kultur- und Medientheorie, Subjekttheorie, Demokratie, Öffentlichkeit und Alltagskulturen. https://giacoschiesser.net

HERMANN SCHLÖSSER, geb. 1953 in Worms, Dr. phil., war bis 2018 Feuilleton-Redakteur bei der *Wiener Zeitung* und lebt als Literaturwissenschaftler und freier Schreiber in Wien. Buchpublikationen, u.a.: *Welttheater auf engem Raum. Die Entdeckung der internationalen Moderne auf den Wiener Kellerbühnen der Nachkriegszeit* (Klever 2020). Zusammen mit Alfred Pfoser und Béla Rásky: *Maskeraden. Eine Kulturgeschichte des Austrofaschismus* (Residenz 2024).

UWE SCHÜTTE, geb. 1967 in Menden im Sauerland, promovierte bei W. G. Sebald an der University of East Anglia. Bis zum Brexit lehrte er als Reader in German an einer britischen Universität, seitdem Privatdozent an der Universität Göttingen. Schütte lebt in Berlin und ist Autor bzw. Herausgeber von rund 35 Bänden, zuletzt: *Deutschland in 50 Briefmarken* (DCV 2026); *Sternenmenschen. Bowie in Gugging* (Starfruit 2025); *W. G. Sebald in Context* (Cambridge University Press 2023); *GODSTAR. Die fünf Tode des Genesis P-Orridge* (Verlag Andreas Reiffer 2022); *W. G. Sebald. Leben und literarisches Werk* (De Gruyter 2020).

BURKHARD SPINNEN, geb. 1956, lebt in Münster. Er schreibt Erzählungen, Romane, Kinderbücher, Essays, Glossen und Rezensionen. Für seine Werke wurde er vielfach ausgezeichnet. Zuletzt veröffentlichte er die Romane *Vorkriegsleben* (Schöffling 2024) und *Erdrutsch* (Kanon 2025, gem. mit Charles Wolkenstein).

BETTINA SPOERRI, geb. 1968 in Zürich, Studium in Zürich, Berlin und Paris, ist Autorin, Literaturwissenschaftlerin und -vermittlerin. Sie arbeitete in der Redaktion von *entwürfe* und gründete die Zeitschrift *Variations* mit. Sie war u. a. Kulturredaktorin der NZZ, leitete 2013 bis 2022 das Aargauer Literaturhaus, gründete 2022 mit Anne Wieser den Geparden Verlag und ist Dozentin im Bereich Kultur, KI und Ethik an der ZHAW. Publikationen u. a. zu Transnationalität, Erinnerung und Identität. Bei Braumüller erschienen die Romane *Konzert für die Unerschrockenen* (2013), *Herzvirus* (2016) sowie zusammen mit dem Fotografen Klaus Rózsa die Bände *Zürich abseits der Pfade* (2019), *Budapest abseits der Pfade* (2020) und *Tel Aviv Stories* (2023).

STEPHAN STEINER, Historiker, Essayist und Kritiker. Habilitiert an der Universität Wien (Venia für die Geschichte der Neuzeit). Professur an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien. Leiter des Instituts für transkulturelle und historische Forschung. Herausgeber der politischen Schriften von Jean Améry. Zahlreiche Monografien zur Gewaltgeschichte der Neuzeit. Nähere Informationen unter https://www.sfu.ac.at/de/person/univprof-dr-stephan-steiner/

GISELA STEINLECHNER, geb. in Tirol, Studium der Germanistik und Vergleichenden Literaturwissenschaft, von 1992–2007 Lehrbeauftragte am Germanistischen Institut in Wien; freiberufliche Tätigkeit als Literaturwissenschaftlerin, Kulturpublizistin, Autorin und Ausstellungskuratorin; essayistische Beiträge u.a. zu Art brut, Fotografie, Kultur des Gartens. Zuletzt hat sie u.a. in erweiterter Neuauflage herausgegeben: *Ernst Herbeck: Der Hase!!!! Ausgewählte Gedichte und Zeichnungen* (Jung und Jung 2020).

ILIJA TROJANOW, geb. 1965 in Sofia, wuchs in Kenia auf und lebt heute in Wien. *wespennest*-Mitarbeiter seit 2005, als Redaktionsmitglied seit 2008. Werke (Auswahl): *Der Weltensammler* (2006), *Eis-Tau* (2011), *Wo Orpheus begraben liegt* (mit Fotografien von Christian Muhrbeck; 2013, alle bei Hanser). Im S. Fischer Verlag erschienen *Macht und Widerstand* (2015), *Nach der Flucht* (2017), *Hilfe? Hilfe! Wege aus der globalen Krise* (2018; gem. mit Thomas Gebauer), *Doppelte Spur* (2020), *Tausend und ein Morgen* (2023) und zuletzt *Das Buch der Macht. Wie man sie erringt und (nie) wieder loslässt* (Die Andere Bibliothek 2025). Im Juni 2026 erschien bei bahoe books der Text-Bild-Band *Wo Europa endet, und immer wieder beginnt* (gem. mit Christian Muhrbeck).

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger:
Verein Gruppe Wespennest

Herausgeberinnen:
Andrea Roedig, Andrea Zederbauer
Redaktion:
Florian Baranyi, Thomas Eder (Buch), Stefan Fuhrer (Foto), Friederike Gösweiner, Jan Koneffke (Literatur), Reinhard Öhner (Foto), Ilija Trojanow (Reportage)
Ständige redaktionelle Mitarbeit:
George Blecher (New York)
György Dalos (Budapest/Berlin)
Jyoti Mistry (Johannesburg)
Franz Schuh (Wien)

Korrektur:
Ingrid Kaufmann

Buchhandelsvertretungen:
Österreich: Karin Pangl, Nina Monschein
Südtirol: Karin Pangl
Deutschland: Katharina Brons (Bayern), Nicole Grabert (Baden-Württemberg), Jan Reuter und Peter Wolf Jastrow (Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern), Torsten Spitta (Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen), Karl Halfpap (Nordrhein-Westfalen), Torsten Hornbostel (Bremen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein), Jochen Thomas-Schumann (Hamburg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg)
Schweiz: Philippe Jauch c/o Buchzentrum AG

Auslieferungen:
A: Mohr Morawa Buchvertrieb
D: NV Nördlinger Verlagsauslieferung
CH: Buchzentrum

Pressevertrieb Kiosk, Bahnhofs- und Flughafenbuchhandel:
A/D: IPD – International Press Distribution Limited

Geschäftsführung: Andrea Zederbauer
Alle: A-1040 Wien, Mommsengasse 2
Tel.: +43-1-332 66 91
E-mail: office@wespennest.at
Homepage: www.wespennest.at

Visuelle Gestaltung: fuhrer
Druck: Walla

Für unverlangt eingesandte Manuskripte ohne Rückporto keine Gewähr.
©, wenn nicht anders angegeben, bei den Autoren und Fotografen. Nachdruck der Texte nur mit Genehmigung der Autoren unter genauer Quellenangabe erlaubt. Der Nachdruck der Fotografien im Ganzen oder als Ausschnitt sowie jede sonstige Form der Veröffentlichung nur mit Genehmigung der Fotografen.

ISBN 978-3-85458-191-8
ISSN: 1012-7313

Bezugsbedingungen:
Einzelheftpreis: € 14,-
Abonnement Inland: € 42,- / Ausland: € 46,- (für vier Ausgaben inkl. Porto / 2-Jahres-Abo)
Abonnements verlängern sich automatisch, sofern sie nicht vier Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt werden.

Bankverbindung:
BAWAG P.S.K. | BIC BAWAATWW
IBAN AT25 6000 0000 0718 0514

Erscheinungsweise: halbjährlich
Verlagsort: 1040 Wien

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei der Deutschen Bibliothek erhältlich

Im Vertrieb von
C.H.BECK
www.chbeck.de

Wespennest ist Mitinitiator der internationalen Netzzeitschrift Eurozine. www.eurozine.com

Stadt Wien
Bundesministerium Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport
EUROZINE







Wespennest-Thema im Mai 2026: **Chile**

Wespennest 188
Komplexität
Der Mensch denkt nicht gern in komplexen Strukturen. Soziale wie kognitive Systeme sind auf Informationsreduktion angewiesen, was, gut durchgeführt, schwere Arbeit ist. Wie klug ist es, sie digitalen Maschinen zu überlassen? Und wie dumm dürfen wir dabei werden?
112 Seiten/€14,-,
ISBN 978-3-85458-188-8

Wespennest 189
Bankrott
Ist der Bankrott ein Unfall oder wesentlicher Bestandteil der kapitalistischen Wirtschaftsweise? Geleitet von der Frage, wer dem System von Schuld und Begleichung entkommt, widmet sich das Heft auch Bankrotterklärungen, die weit übers Ökonomische hinausgehen.
112 Seiten/€14,-,
ISBN 978-3-85458-189-5

Wespennest 190
Risiko
Vor 40 Jahren publizierte Ulrich Beck seine Diagnose zur «Risikogesellschaft». Wie hat sich der Risikobegriff seither verändert, wie der Umgang mit Gefahren? Ein Heft über Langlebigkeitsrisiken, Kriegsrisiko, Risiko im Spiel – und in der Liebe.
112 Seiten/€14,-,
ISBN 978-3-85458-190-1

Lieferbare Hefte früherer Jahrgänge: Nr. 9, 11-13, 15-18, 26-39, 41-46, 49, 53 € 3,70 / Nr. 54, 55, 60, 62, 65, 67 € 4,40 / Nr. 47, 50, 51, 71, 75-79 € 5,- / Nr. 48, 80, 83-87 € 5,80 / Nr. 88, 89, 91-93, 95 € 6,60 / Nr. 68, 72, 74, 81, 82, 97-99 € 7,90 / Nr. 90, 94, 100-106 € 9,40 / Nr. 107-123 € 10,- / 124-183 € 12,- / ab Nr. 184 € 14,-. Vergriffen: Nr. 1, 2-8, 10, 14, 19-25, 40, 52, 56-59, 61, 63, 64, 66, 69, 70, 73, 96. Fordern Sie unseren kostenlosen Prospekt an!

WESPENNEST BEIM BUCHHÄNDLER – WESPENNEST BEI DER BUCHHÄNDLERIN

ÖSTERREICH:
Wien a.punkt bahoe, analog, Frick, Hartliebs Bücher, Walther König im Museumsquartier, Leporello, Lhotzkys Literaturbuffet, Morawa Wollzeile, Oechsli Buch & Papier, Orlando, Posch, Riedl, Thalia/Kuppitsch, Valora Retail Bahnhofsbuchhandlung Westbahnhof
Wiener Neustadt Hikade
Linz Alex, Morawa, Valora Retail
Salzburg Rupertus, Valora Retail
Innsbruck Studia Universitätsbuchhandlung, Tyrolia
Feldkirch Pröll
Klagenfurt Kärntner Buchhandlung

DEUTSCHLAND:
Berlin Akademische Buchhandlung Werner, Kisch & Co., Motzbuch, Marga Schoeller Bücherstube
Bonn buchLaden 46
Frankfurt Autorenbuchhandlung, Karl Marx
Konstanz Zur Schwarzen Geiß
Ludwigsburg Mörike
München Lehmkuhl
Norderstedt Buchhandlung am Rathaus
Potsdam Wist Literaturladen, Script Buchhandlung
Rostock andere buchhandlung
Saarbrücken Buchhandlung Hofstätter
Schwerin Littera et cetera
Simbach/Inn Anton Pfeiler jun.
Weilheim Buttner
Wiesbaden Wiederspahn

SCHWEIZ:
Baden Librium Bücher AG
Basel Labyrinth, Buchhandlung Stampa
Weinfelden Buchhandlung Klappentext
Wetzikon Buchhandlung und Antiquariat Erwin Kolb
Winterthur buch am platz
Zürich sec52, Buchhandlung Calligramme

SÜDTIROL:
Buch-Gemeinschaft Meran

Im Vertrieb von
C.H.BECK
www.chbeck.de